



NEWSLETTER 01/2019

Absolvierendenfeier des Studienjahres 2018/19 am 12.6.2019 in der Aula

Am Freitagnachmittag, den 12. Juni 2019, fand die diesjährige Absolvierendenfeier des Instituts für Sozialwissenschaften und des Instituts für Migrationsstudien in der vollbesetzten Aula der Universität Osnabrück statt. Der Ablauf der Absolvierendenfeier vollzieht sich nach einem festen Ritual, zu dem auch seit einigen Jahren die musikalische Untermalung von Christoph Affeld am Flügel gehört.



Absolventenfeier in der Aula am 12.6.2019

Der Sprecher des Instituts eröffnet die Veranstaltung, gefolgt von Ansprachen einer Vertreterin der Absolvierenden und einer Sprecherin der Fachschaft. Danach kommt der Hauptteil der Absolvierendenfeier mit der Übergabe der Zeugnisse auf der Bühne der Aula, nach Studiengang sortiert. Hierzu werden die Namen der Absolvierenden und die Titel ihrer Arbeiten vorgelesen.

Die Übergabe der Zeugnisse hat mehr symbolische Bedeutung, da die Studierende ihre Urkunde direkt im Anschluss an den Abschluss ihres Studiums erhalten. Die Zeugnisübergabe nimmt der Vorsitzende des Instituts vor, assistiert von der Institutssekretärin, Frau Melanie Hilbrink. Auch in diesem Jahr beteiligte sich das IMIS mit der Würdigung der Absolvierenden des Master-Studiengangs IMIB an der Absolventenfeier der Sozialwissenschaften, was die Resonanz dieser Abschlussfeier noch einmal erhöhte. Zum anderen nutzte der kurz zuvor neugewählte Vorsitzende des Instituts für Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Ulrich Schneckener, in diesem Jahr die Gelegenheit der Eröffnungsansprache, um eine grundsätzliche und kritische Bilanz der hochschulpolitischen Entwicklung seit der Einführung des Bologna-Prozesses in Osnabrück, in Niedersachsen und in Deutschland allgemein zu ziehen.



*Zeugnisübergabe im Rahmen der Absolventenfeier
Fotos: Ralf Kleinfeld*

Die Absolventenfeier wurde wie immer durch einen kleinen Umtrunk abgerundet und ging dann nahtlos in das traditionelle Sommerfest der Fachschaft über. Wie immer lag den Einladungen zur Absolvierendenfeier auch in diesem Jahr wieder ein Aufnahmeantrag für den Alumniverein bei. Und erfreulicherweise wies Prof. Dr. Ulrich Schneckener in seinem Schlusswort auf die Nützlichkeit und Bedeutung des Alumnivereins hin.

Danke! Der Alumni-Verein bedankt sich ganz herzlich bei unserem Mitglied Patrick Wurster und seiner Firm TCO solar für die überaus großzügige finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit.

Apl. Professorin Dr. Carmen Schmidt (Sprecherin der Forschungsstelle Japan) ist neue Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Sozialwissenschaften

Auf der 15. Jahrestagung der German-Japanese Society for Social Sciences (GJSSS) in Hamburg trat die Sprecherin der Forschungsstelle Japan der Universität Osnabrück, Frau apl. Prof. Dr. Carmen Schmidt, ihr Amt als Präsidentin der GJSSS an. Sie folgt damit der langjährigen Prä-sidentin, Prof.

Dr. Gisela Trommsdorff (Universität Konstanz). Die GJSSS wurde im Jahre 1989 in Tokyo gegründet und umfasst Wissenschaftler/innen aus Deutschland und Japan, und ist die einzige ihrer Art in Deutschland.

Die Amtsübergabe erfolgte im Zuge der Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen der Gesellschaft, die mit einem Symposium zum Thema „Die digitale Herausforderung in Deutschland und Japan im Vergleich: Möglichkeiten, Risiken und digitale Kooperation“ begonnen wurde.

Das Symposium wurde veranstaltet von der Forschungsstelle Japan der Universität Osnabrück und der German-Japanese Society for Social Sciences (GJSSS) in Kooperation mit dem Japanischen Generalkonsulat Hamburg, der Universität Hamburg und dem German Institute for Global Area Studies (GIGA) Hamburg.

Zum Abschluss des Symposiums lud die japanische Generalkonsulin, Kikuchi Katô, zu einer Feier des Geburtstages in ihre Residenz. „Ich freue mich über das neue Amt“, so apl. Prof. Dr. Carmen Schmidt, „und auch darüber, dass die Geschäftsstelle der GJSSS nunmehr an die Universität Osnabrück verlegt wird.“ Der Alumniverein Sozialwissenschaften gratuliert ganz herzlich unserem Mitglied Carmen Schmidt zu dem neuen Amt.



Weitere Informationen:

apl. Prof. Dr. Carmen Schmidt
Sprecherin Forschungsstelle
Japan, Universität Osnabrück
carmschm@uos.de

Neues aus dem Institut

Zu Beginn des Sommersemesters 2019 ist **Prof. Dr. Roland Czada** in den Ruhestand versetzt worden. Professor Roland Czada, der auch Gründungsmitglied unseres Fördervereins ist, hatte seit 2002 die W3-Professur für Staat und Innenpolitik inne.

Geschäftsstelle der DVPW wird 2020 von Osnabrück nach Berlin verlegt

Nach längerer Diskussion hat der **Vorstand der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft** in seinem aktuellen Newsletter (Ausgabe 2/2019) beschlossen, die Geschäftsstelle der DVPW 2020 nach Berlin zu verlegen. Die Geschäftsstelle wurde 2003 von der TU Darmstadt nach Osnabrück verlegt. Durch eine großzügige Vereinbarung zwischen der Spitze der Hochschule und dem damaligen Fachbereich Sozialwissenschaften erhielt die Geschäftsstelle ihren Sitz im ersten Stock des Gebäudes in der Seminarstr. 33. In Osnabrück fanden seither regelmäßige Vorstandssitzungen der Vereinigung statt. Wissenschaftlicher Höhepunkt war sicherlich die Ausrichtung der „Gemeinsamen Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der

Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW) vom 21. bis 23.11.2008 in Osnabrück.

Die **Entscheidung** für die Verlegung der Geschäftsstelle der DVPW nach Berlin begründet der Vorstand damit, dass die DVPW dort die in ihrer Satzung definierten Aufgaben besser erfüllen kann, wenn sie dort präsent sind, wo (wissenschafts)politische Debatten geführt werden und die Geschäftsstelle dauerhafte und persönliche Kontakte zu Ministerien, Stiftungen oder Journalist/innen vor Ort aufbauen und pflegen kann.

Mit dem Umzug ist auch ein **Wechsel in der Geschäftsführung** verbunden, da der langjährige DVPW-Geschäftsführer **Felix Wurm** seine Tätigkeit für die Vereinigung Ende des Jahres 2019 beendet.

Neue Publikationen aus dem Institut für Sozialwissenschaften

(Der Auswahl liegen die Angaben der Lehrgebiete auf der Home-page des Instituts zugrunde (Zugriff: Juli 2019).

Bohlender, Matthias

Zwischen Wahrheitspolitik und Wahrheitsmanifestation. Zur Genealogie des „Kommunistischen Manifest“, in: Oliver Marchart/ Renate Martinsen (Hg.): Foucault und das Politische. Transdisziplinäre Impulse für die politische Theorie der Gegenwart, Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 257-280.

Marx, in: Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch, hrsg. von Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen, Martin Nonnhoff, Berlin: Suhrkamp 2019.

de Juan, Alexander

The Historical Roots of Cooperative Behavior—Evidence from Eastern Congo; accepted at World Development (with Carlo Koos) (2018).

The Territorial Expansion of the Colonial State: Evidence from German East Africa 1890-

Krause, Ulrike

Krause, Ulrike und Schmidt, Hannah (2018): Vom Opfer zum Akteur? Diskurse über Resilienz von Flüchtlingen und im Flüchtlingschutz, IMIS-Beiträge, 2018 (52), 7-32.

Krause, Ulrike (2018): Gewalterfahrungen von Geflüchteten, State-of-Research Papier 03, Verbundprojekt ‚Flucht: Forschung und Transfer‘ (Osnabrück: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück/Bonn: Internationales Konversionszentrum Bonn (BICC).

Krause, Ulrike und Schmidt, Hannah (2018): »Being beaten

1909; online first, British Journal of Political Science (with Jan Pierskalla and Max Montgomery) (2018).

Social Inequality, State-Centered Grievances, and Protest - Evidence from South Africa; online first, Journal of Conflict Resolution (with Eva Wegner) (2018).

Holst, Hajo

like a drum« Gefahren, Humanitarismus und Resilienz von Frauen in Flüchtlingssituationen’, in: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 2018 (2), 47-62.

Maiwald, Kai-Olaf

Maiwald, Kai-Olaf; Sürig, Inken (2018): Mikrosoziologie. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Springer

Schneckener, Ulrich

Schneckener, Ulrich/ König, Christoph/ Wienand, Sandra (2018): Der lange Schatten der Miliz. Zur Persistenz von Gewalt in Kolumbien und

Re-Constructing the Future - Large Organizations, Flexibility and the Temporality of Capitalism. In: Klaus Dörre/ Nicole Mayer-Ahuja/ Dieter Sauer/Volker Wittke (Hg.): Capitalism and Labor. Towards Critical Perspectives. Frankfurt a.M.. Campus 2018.

Kurdistan-Irak, Frankfurt a.M.: Campus

MV-Termin

Die diesjährige **Mitgliederversammlung** findet am **Freitag, den 25. Oktober, um 16 Uhr** in der Seminarstr. 33 in **Raum 04/113** statt. Gesonderte Einladung folgt.

Im Anschluss lädt der Alumniverein ein zu einem öffentlichen Stammtisch in der Gaststätte Balou.

v.i.S.d.P Prof. i.R.Dr. Ralf Kleinfeld